



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Kinder und Lehrer von der Grundschule „In der Feige“ haben Ernst gemacht und mich beim Wort genommen. Wie von mir als Idee geäußert, kamen sie an ihrem Wandertag – trotz regnerischem Wetter – zum Blauen Turm nach Herten Süd. Und es war spannend. Dr. Heinz-Jürgen Mühlen, der Miterfinder dieser Technologie, erklärte den Kindern alles und stieg mit ihnen auf den fast 25 Meter hohen Turm. Zum Schluss gab's Cola, Limo und Mohrenkopf im Brötchen. Schon sehr komisch – aber ich habe zwei davon gegessen.



Anschaulich: Unterricht mit Dr. Heinz-Jürgen Mühlen am Blauen Turm.

Addis Kornkammer war wieder Treffpunkt. Wie nach meinem Schalkebesuch.

Es wurde intensiv bei einem Pils diskutiert. Vor allem über Herten. Diesmal kam ich vom Redaktionsumtrunk im ZZH. Nach dem dritten Mal schon Tradition. Immer am Freitagabend, wenn die neue *Herten erleben*-Ausgabe erscheint. Es gab Spargelsuppe aus Scherlebeck. Köstlich. Und besonders anmutig war die Spargelkönigin. Jetzt weiß ich mehr über den Spargel. Wäre natürlich gerne Spargelkönig.



Anmutig: Spargelkönigin Heike I. beim Redaktionsempfang.

Die Idee der Renovierung und Säuberung des Hl. Antonius an der Kranzplatte – „um eins beim Anton“ – überrollt mich fast. Intensive Gespräche mit Pfarrer Norbert Mertens und Berthold Vatteroth von der Unteren Denkmalbehörde, Angebotseinholung, Ortsbesichtigungen, Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat, der dem ganzen Vorhaben zustimmen muss, Spendenaufruf, Pressegespräch ... Im Januar 2004 hat der Heilige Antonius Namenstag. Da muss er strahlen. Hoffentlich schaffen wir es. Und viele – nicht nur aus Herten – sind von der Idee begeistert und wollen helfen. Das Spendenkonto bei der Pfarrgemeinde: Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Konto-Nr.: 71 01 32 63 01, BLZ 426 615 22, Stichwort: Antoniusdenkmal.



Anfragen: Großes Echo fand die Aktion „Saubere Anton“.

Offizielle Herten-Botschafter. Mit diesem Titel, jenseits aller kommunalrechtlichen Bestimmungen, wurden die beiden „Sportdiplomaten“ Oliver Mau und Tom Stahlhut von Bürgermeister Klaus Bechtel verabschiedet. Aber sie fuhren nicht nach Düsseldorf ins Ministerium, um für den Biker-Park auf Ewald zu werben. Nein, sie waren Teilnehmer des härtesten Mountainbike-Rennens von Bayern über die Alpen an den Gardasee und warben dort für Herten. Am Start: Weltmeister, Olympiasieger, Landesmeister und das *Herten erleben*-Team. Unter über 900 Teilnehmern belegten die beiden am Schluss einen großartigen 80. Platz. Herzlichen Glückwunsch, Oliver und Tom, und vielen Dank den beiden Betreuerinnen Anja und Marion.



Antrieb: Bürgermeister Klaus Bechtel motivierte mit dem Titel „Hertener Mountainbikebotschafter“.

Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen. Und denken Sie bitte an den Hl. Anton, er braucht auch Ihre Hilfe!

Otto Lerchenmüller, Herausgeber